



## INFOBLATT

Ausgabe Nr. 1/2014

### INHALT

#### Seite 1

*Stand der Dinge bei den Infrastrukturarbeiten zur Revitalisierung des Ortskerns Bütgenbach.*

#### Seite 2

*Demnächst beginnen die Arbeiten zum Umbau der Grundschule Bütgenbach*

#### Seite 3

*Die Gemeinde erschließt neue Wasservorkommen auf „Regenberg“*

#### Seite 4

*Der Ravel-Weg steht vor seiner Fertigstellung - Arbeiten am Viadukt Bütgenbach*

*Bedeutende Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche Nidrum wurden im Gemeinderat beschlossen*

*Ausblick auf das Programm der Nachteerungen 2014 - Teil 1 und Teil 2*

#### Seite 5

*Rückblick auf die Veranstaltung „Wallonie Bienvenue“*

*Projekt „Platz den Kindern“*

*Neue Schulleitung und Neuorganisation der Schulzentren der Gemeinde*

#### Seite 7 & 8

*Umweltinformationen und andere Mitteilungen der Dienste :*

- Informationen der AIVE.
- Informationen an die Hundehalter (Steuern und Polizeiverordnung)
- Info der BW Meyerode
- Der Naturpark Hohes Venn - Eifel teilt mit



## 1. Stand der Dinge bei den Infrastrukturarbeiten zur Revitalisierung des Ortskerns Bütgenbach

Aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse und des äußerst milden Winters 2013-2014 konnten die Arbeiten zur Revitalisierung des Ortskerns von Bütgenbach planmäßig durchgeführt werden und es wird mittlerweile nicht mehr damit gerechnet, dass die veranschlagte Ausführungsfrist überschritten wird.

Die „Monschauer Straße“ ist praktisch fertiggestellt und das Unternehmen plant Anfang September die letzte Tarmacschicht aufzutragen.

Der Bereich der „Klosterstraße“, bzw. des Friedhofs von Bütgenbach ist auch weit vorangeschritten, sodass mit dem dritten und letzten Abschnitt der Arbeiten, sprich was den Bereich der „Hofstraße/Zum Walkerstal/Am Weiherchen“ angeht, im direkten Anschluss begonnen wird.

Die Fertigstellung der Arbeiten wird aller Voraussicht nach im Sommer 2015 erfolgen.



[www.butgenbach.be](http://www.butgenbach.be)

## 2. Demnächst beginnen die Arbeiten zum Umbau der Grundschule Bütgenbach.

Die gemeinsamen Bemühungen, auf Initiative des damals zuständigen Ministers für Unterricht der Deutschsprachigen Gemeinde, im Hinblick auf eine Angliederung der GDU Elsenborn an die Gemeindegrundschule Bütgenbach gehen auf Anfang des Jahres 2010 zurück.

So hat der Gemeinderat am 03. März 2010 grundsätzlich diesem Vorhaben zugestimmt und die Vertreter in eine Arbeitsgruppe bestimmt, deren Ziel es war, die Ausarbeitung eines Arbeitsdokumentes hinsichtlich aller in Bezug auf die Angliederung des Zentrums für Förderpädagogik (ZFP), der früheren GDU Elsenborn, an die Grundschule Bütgenbach auftretenden Fragen in die Wege zu leiten.

Am 11. März 2010 hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ebenfalls einen grundsätzlichen Beschluss in diesem Sinne gefasst.

Mit der Angliederung des ZFP an die Gemeindegrundschule Bütgenbach musste auch die Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen in Auftrag gegeben werden. Die Gemeinde Bütgenbach tritt als Bauherrin auf und hat daher durch Gemeinderatsbeschluss vom 07. Oktober 2010 den Leistungsumfang des Architektenbüros FHW in Verviers erweitert. Dieses hatte bereits zu Beginn des Jahres 2010 einen Auftrag zur Studie von Maßnahmen im Hinblick auf eine bessere Energieeffizienz im Gebäude (die inzwischen auch ausgeführt wurden) und dem Neubau einer Schulturnhalle erhalten.

Die Finanzierung der Arbeiten erfolgt im Rahmen eines Abkommens mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zwar sieht dieses vor, dass:

- Die Deutschsprachige Gemeinschaft 80 % der Baukosten finanziert;
- zusätzlich ein Anteil in Höhe von 6 % an den Baukosten durch die DG übernommen wird, und zwar als Ausgleich für die durch den Bau der Räumlichkeiten zugunsten des ZFP entstehenden Kosten;
- Die Gemeinde die restlichen 14% der Kosten trägt.

Künftig erstattet die Deutschsprachige Gemeinschaft über den Rahmenvertrag mit der Gemeinde auch Teile der Betriebsvergütungen, wobei 75 % der jährlichen Betriebskosten zu Lasten der Gemeinde sind und die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, für die Benutzung der Grundschule durch das ZFP, die restlichen 25 % der Kosten übernimmt.

Am 28. November 2013 konnte der Gemeinderat schließlich das fertige Bauprojekt mit geschätzten Kosten in Höhe von 3.912.650,91 €, zuzüglich Mehrwertsteuer, genehmigen.

Die Baugenehmigung liegt seit 06. Dezember 2013 vor und so konnte am 20. Mai 2014 das Unternehmen SA Ets Jean WUST in Malmedy, im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung,

als günstigster Anbieter mit den Arbeiten beauftragt werden.

Da der künftige Komplex nicht alleine die Gemeindeschule Bütgenbach und das Zentrum für Förderpädagogik beherbergen wird, sondern auch der Außerschulischen Betreuung, dem KITZ und dem Dienst Kaleido einen Platz bieten wird, bedarf es in der Planungszeit sehr vieler Absprachen. Folgende Räumlichkeiten werden entstehen:

- **Verbindungselement der beiden bestehenden Hauptgebäude, welches auch als Begegnungszone gestaltet wird**
- **Klassenzimmer, die einen gemeinsamen Unterricht aller Schüler zulassen**
- **Verwaltungsräume und Lehrerzimmer**
- **Arbeitsräume für die außerschulischen Dienste (Außerschulische Betreuung, KITZ, Kaleido)**
- **Therapieräume & Psychomotorik Saal**
- **Eine „Teaching“-Klasse**
- **Mediothek & Didaktische Küche**
- **Eine neue Schulturnhalle**
- **und der didaktische Bauernhof**

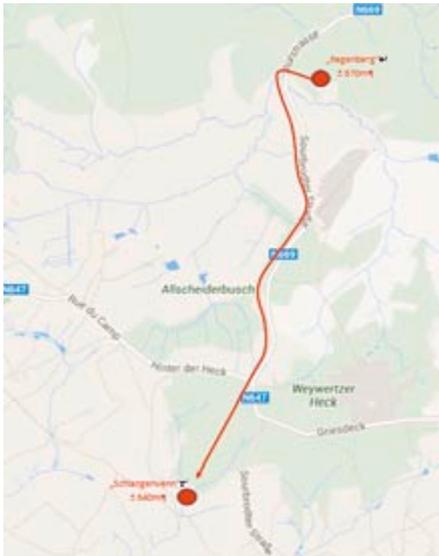
Das Untergeschoss, welches der Pfarrbibliothek und einigen Organisationen Räumlichkeiten bietet, ist nur geringfügig von den anstehenden Arbeiten betroffen.

Das Unternehmen wird Mitte September 2014 mit den Arbeiten an der Gemeindegrundschule beginnen, Es wurden rund 300 Arbeitstage für die Ausführung sämtlicher Arbeiten veranschlagt. Der Schulbetrieb soll hiervon weitgehend nicht beeinträchtigt werden.



Quelle: Architektenplan FHW – 3D Simulation

### 3. Die Gemeinde erschließt neue Wasservorkommen auf „Regenberg“



Die **Trinkwasseraufbereitungsanlage** in Elsenborn, kurz TWA genannt, liegt bekanntermaßen an einem der höchsten Punkte auf Gebiet unserer Gemeinde, sodass die meisten Ortschaften per Selbstdruck mit aufbereitetem Wasser versorgt werden können. Derzeit wird das Wasser der sehr ergiebigen Quelfassung in Weywertz „Schlangenvenn“ und das der Quelfassung in Nidrum zur

Aufbereitung in die TWA befördert. Da die gesetzlichen Schutzmaßnahmen für die Quelfassungen aber sehr umfangreich und damit auch äußerst kostspielig sind, lässt die Öffentliche Wasserbewirtschaftungsgesellschaft (SPGE) gerne Alternativen dem gegenüber prüfen, etwa im Rahmen einer Erschließung neuer Wasservorkommen an Stelle des aufwändigeren Schutzes bestehender Quellen.

Die Kosten für Schutzmaßnahmen um die beiden Quelfassungen von Nidrum und Elsenborn werden immerhin mit rund 2 Mio Euro (o. MwSt.) veranschlagt.

So wurde denn alternativ hierzu eine Studie zur Wassergewinnung, sprich der Erschließung neuer Wasservorkommen, durch das Fachunternehmen SGS Belgium in Gembloux durchgeführt. Die Studie hatte ergeben, dass das Waldrevier „Regenberg“ womöglich interessante Perspektiven in Bezug auf Wasserreserven bieten würde, was sich dann auch infolge von Brunnenbohrungen und der damit verbundenen Langzeitpumpversuche durch das Unternehmen MOORS ECHOFORAGE in Marche-en-Famenne bestätigt hat.

Somit kamen die neuen Bohrbrunnen auf „Regenberg“ durchaus als Alternative, sowohl vom Wasseraufkommen als auch von den Kosten her, an Stelle der Quelfassungen Nidrum und Elsenborn infrage.

Die Gesamtkosten der Investitionen zur Erschließung von zwei Bohrbrunnen auf „Regenberg“ mitsamt der Verbindungsleitungen zu den Wasserbehältern in Weywertz betragen 1.082.800,00 €, ohne Mehrwertsteuer.

Dieser Abschlussbericht wurde dem Direktionsausschuss der SPGE am 11/02/2014 vorgestellt, der der Alternativlösung „Regenberg“ zugestimmt hat und damit die Übernahme sämtlicher Kosten des Projektes bestätigt.

Im Anschluss konnten folglich der Ausbau der beiden neuen Brunnen und die entsprechenden Zuleitungen geplant und ausgeschrieben werden.

Mit der Ausarbeitung des Projektes wurde das Studienbüro BERG & Partner in Eupen beauftragt.

### 4. Der Ravel-Weg steht vor seiner Fertigstellung ! Arbeiten am Viadukt Bütgenbach

Das **RAVeL-Netz** breitet sich in unserer Gegend immer mehr aus, auch auf dem Gebiet unserer Gemeinde finden bedeutende Arbeiten statt. Nach der Verbindung Weismes-Leykaul, über die Ortschaft Sourbrodt (L48), hat der Öffentliche Dienst der Wallonie (ÖDW/DGO1 in Verviers) die Arbeiten zum Bau des Verbindungsstückes zwischen Weywertz und Bütgenbach (L45a) an den Unternehmenszusammenschluss BODARWE-TRAGECO vergeben und zwar zu einem Gesamtkostenbetrag von annähernd 1 Mio Euro.

Die Gemeinde war an sich weniger in die Arbeiten involviert, bis dann am 28/03/2013 seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Antrag auf Anschluss des Sport- und Freizeitzentrums Worriken an das Wasserleitungsnetz der Gemeinde einging. In der Tat würde Worriken langfristig seine eigene Wasserversorgung nicht mehr gewährleisten können.

Es hat sich schnell herausgestellt, dass die günstigste Verbindung zwischen dem Wasserleitungsnetz der Gemeinde und Worriken über die alte Bahnstrecke verläuft.



Idealerweise sollten die anfallenden Arbeiten zur Verlegung der Verbindungsleitung parallel mit den Arbeiten zum Ausbau der

RAVeL-Strecke stattfinden.

So wurden sowohl der ÖDW/DGO1 in Verviers als auch die ausführenden Unternehmer gebeten ihre Arbeiten auf Höhe des Viadukts zu unterbrechen, damit der Gemeinde die Möglichkeit gegeben ist ihre Arbeiten kurzfristig zu planen und anschließend den Auftrag zur Ausführung zu vergeben.

Am 28/01/2014 hat das Gemeindegremium das Studienbüro BERG & Partner in Eupen mit der Planung sowie der späteren Kontrolle und Aufsicht der Arbeiten beauftragt.

Am 26/03/2014 wurde dann das Unternehmen TRAGECO mit den Arbeiten in Gesamthöhe von 195.080,03 €, o. MwSt., beauftragt.



## 5. Bedeutende Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche Nidrum wurden im Gemeinderat beschlossen

In seiner Sitzung vom 26/04/2012 hat der Gemeinderat die Bedingungen eines Planungsauftrages an einen Architekten betreffend Arbeiten zur Instandsetzung der Pfarrkirche von Nidrum verabschiedet. Am 21/08/2012 wurde Architekt LINDEN aus Sankt-Vith mit der Planung, Leitung und Beaufsichtigung dieser Arbeiten beauftragt. Auch der Landschaftsverband Rheinland (LVR), das Amt für Denkmalpflege im Rheinland, welches eng mit den Diensten der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusammenarbeitet, gab nach Besichtigung vor Ort, ähnlich wie dies bei den Arbeiten an der Kirche Bütgenbach der Fall war, sein Gutachten zu den geplanten Arbeiten ab. Den Planungen durch Architekt LINDEN gingen zahlreiche Ortsbesichtigungen und Treffen mit den Verantwortlichen der

Kirchenfabrik voraus.

Das Bistum Lüttich hat auf Basis eines ersten Vorprojektes am 03/01/2014 ebenfalls ein günstiges Gutachten zum Projekt abgegeben. Was den Innenanstrich angeht, so legen die Verantwortlichen vom Bistum Wert darauf, vor Ort und mit dem Malerunternehmen zusammen die Farbauswahl mitzubestimmen.

**Das Projekt der Renovierung der Pfarrkirche wurde vom Gemeinderat am 03/07/2014 genehmigt.** Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 600.000,00 €, inklusive der Mehrwertsteuer.

Bevor das Bauvorhaben zur Ausführung gelangt, wird nun seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft die endgültige Zuschusszusage im Rahmen des Infrastrukturplans abgewartet.

## 6. Ausblick auf das Programm der Nachteerungen 2014 Teil 1 und Teil 2

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 26. März 2014 Unterhaltsarbeiten an vier Gemeindewegen genehmigt. Die Arbeiten betreffen jeweils ein Teilstück des Hohlwegs in Berg, der Wege „Desherenborn“ und „Unter den Linden“ in Elsenborn, sowie des Weges „Zosterbach“ in Nidrum. Das Unternehmen Peter ADAMS AG aus Recht hat unter acht Anbietern das günstigste Angebot eingereicht und erhielt daraufhin am 27. Mai 2014 den Zuschlag zur Ausführung dieser Arbeiten. Mit den Arbeiten wurde kürzlich begonnen.

Nach einer Anpassung der Haushaltsmittel in Folge der Rechnungsüberschüsse aus dem vergangenen Jahr wurden die Mittel für den Wegeunterhalt verdoppelt und zwar um 200.000,00€ auf insgesamt 400.000,00€. Am 3. Juli 2014 wurden somit zusätzliche Arbeiten an der Brunnenstraße in Weywertz, an der Gartenstraße in Elsenborn und an den Straßen „Auf dem Hau“ in Küchelscheid und „Am Breitenbach“ in Leykaul genehmigt. Demnächst wird der Auftrag zu diesen Arbeiten vergeben, die aber witterungsbedingt womöglich erst im kommenden Frühjahr stattfinden können.



## 7. Rückblick auf die Veranstaltung „Wallonie Bienvenue“

Die Veranstaltung „Wallonie Weekend **Bienvenue**“ am vergangenen 21. und 22. Juni wurde dank der regen Teilnahme der Einwohner, die sich als Botschafter zur Verfügung gestellt hatten, zu einem großen Erfolg. Es wurden insgesamt 91 Aktivitäten an 45 Standorten angeboten.

Vom alten Handwerk des Korbflechters über die kreativen Aktivitäten, von den Gaumenfreuden bis zur Pflanzenwelt, von der Floristin bis hin zu Oldtimern, alten Traktoren und Motorrädern, es war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Veranstaltung wurde in den Medien weit über die Grenzen unserer Gegend hinausgetragen und es waren geschätzt an diesem Wochenende in etwa 3000 Besucher in unserer Gemeinde unterwegs.

Wir möchten uns bei allen Einwohnern, die sich enorm viel Mühe gemacht haben, recht herzlich bedanken.



## 8. Projekt „Platz den Kindern“ in der Gemeinde Bütgenbach



Am 22. Oktober 2014 wird das Projekt „Platz den Kindern“ in der Gemeinde Bütgenbach stattfinden. Dies ist ein gemeinsames Projekt des **Jugendinformationszentrum (JIZ) Sankt Vith und der Gemeinde Bütgenbach**.

**Das Projekt „Platz den Kindern“ hat mehrere Ziele:**

Zu einem geht es darum, Kindern des 5. und 6. Schuljahres einen **Einblick in die Arbeitswelt** zu geben und so zu zeigen, wie vielfältig die Unternehmen und Einrichtungen in der Gemeinde sind. Außerdem soll das Projekt die **Kontaktscheue** vor **Betrieben, Diensten und Institutionen** nehmen, mit denen die Kinder später höchstwahrscheinlich einmal in Kontakt treten werden.

Deshalb sind wir nun **auf der Suche nach Partnern**, die bereit sind, ihre Türen für die Schüler zu öffnen. Während ungefähr 45 Minuten pro Schulklasse haben Unternehmen und Einrichtungen die Gelegenheit, ihre Arbeit und Arbeitsweise zu vermitteln und auf die Fragen der Schüler zu antworten. Wichtig ist es, dass die Kinder möglichst nicht nur einem Vortrag zuhören, sondern zusehen und vielleicht auch mit anpacken können. Natürlich werden die teilnehmenden Projektpartner auch in der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit erwähnt, was somit auch ihren Bekanntheitsgrad in Ostbelgien erhöht.

**Falls Ihr Unternehmen Interesse hat**, an diesem Projekt mitzuwirken oder Sie Fragen haben sollten, würden wir uns freuen, wenn Sie sich per Mail oder Telefon bei:

**Ramona Mausen** im JIZ (ramona.mausen@jugendinfo.be - 080 22 15 67) oder bei:

**Daniel Franzen**, Schöffe der Gemeinde Bütgenbach (0478 87 91 86) melden.



## 9. Zwei neue Schulleiter und Neuaufteilung der Schulzentren in der Gemeinde Bütgenbach

Mit einigen Veränderungen starten die Grundschüler und Lehrpersonen der Gemeinde Bütgenbach in das Schuljahr 2014 - 2015. Neben der Neuaufteilung der Schulzentren werden diese ab September auch von zwei neuen Direktoren geleitet.

Seit der Gemeindefusion im Jahr 1977 gibt es auf dem Gebiet der Gemeinde Bütgenbach zwei Schulzentren – ein Zentrum bilden die Gemeindeschulen Bütgenbach und Weywertz, das zweite Zentrum besteht aus den Gemeindeschulen Elsenborn und Nidrum sowie dem Europakindergarten Küchelscheid.

Eine Begutachtung der Schülerzahlen in den

Schulzentren und den einzelnen Schulen ließ den Vorschlag reifen, die Zentren künftig - unter Berücksichtigung der Größe und anstehender Herausforderungen - neu aufzuteilen. Der Vorschlag reifte aus und wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 26. März 2014 angenommen. Ab Start des Schuljahres 2014-2015 sind die Gemeindeschulen wie folgt aufgeteilt:

- **Schulzentrum der Grundschulen Bütgenbach und Nidrum**
- **Schulzentrum der Grundschulen Elsenborn, Weywertz und des „Europakindergartens“ Küchelscheid**

Im Januar 2014 entschieden die beiden Schulleiter der Gemeinde Bütgenbach, **Alfons BODARWÉ** und **Johannes VAN NEUSS**, dass sie zum Ende des laufenden Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand treten würden. Alfons BODARWÉ leitete seit September 2001 für 13 Jahre die Geschicke der Gemeindeschulen Bütgenbach und Weywertz, Johannes VAN NEUSS tat es ihm für 5 Jahr in den Gemeindeschulen Elsenborn, Küchelscheid und Nidrum gleich.

**Die Gemeinde bedankt sich bei den beiden Schulleitern** für den jahrelangen Einsatz in und um die Schulen und wünscht beiden alles Gute für die Zukunft.

Ein Bewerbungsauftrag für die beiden zu besetzenden Schulleiterstellen startete im Frühjahr 2014. Nachdem eine Bewerberkommission im April die Vorstellungsgespräche mit allen Kandidaten geführt hatte, wurden im Gemeinderat vom 3. Juni 2014 die neuen Schulleiter in geheimer Sitzung bezeichnet.

Der Gemeinderat wählte **Bianca HERMANN** und **Siegfried MREYEN** als künftige Leiter unserer Gemeindeschulen. Beide haben schon vor einigen Jahren die Schulleiteraus- bildung erfolgreich absolviert und sehen sich bereit, ein neues Amt mit neuen Herausforderungen anzutreten.

Bianca HERMANN (38) & Siegfried MREYEN (48) stammen beide aus Weywertz und waren bisher Kollegen an der „Peter-Nikolaus-Schweitzer“ Gemeindeschule Elsenborn,

Bianca seit 1997 und Siegfried seit 1990. Ab dem 1. September werden beide nun Verantwortung übernehmen und zwar:

- **Bianca HERMANN als Schulleiterin für Bütgenbach und Nidrum**
- **Siegfried MREYEN als Schulleiter für Elsenborn, Küchelscheid und Weywertz.**

Im Juni zum Schuljahresende nutzten beide die Gelegenheit sich bei den Lehrerkollegien ihrer künftigen Wirkungsstätten als Schulleiter vorzustellen. Nachdem sie sich ein Bild der Schulen machen konnten, startete im Juli und August die Vorbereitung für das Schuljahr 2014-2015 voller Tatendrang. Der Wechsel von der Position eines Klassenlehrers zum Schulleiter bringt mit großer Sicherheit einige Veränderungen mit sich. Nicht nur die Art der künftigen Aufgabe, sondern auch der Stand und die Beziehung zu den Eltern, Lehrern

und Schülern werden neu sein.

Bianca und Siegfried haben in ihren Aktions- und Strategieplänen klare Ziele beschrieben, die sie mit Hilfe der Lehrerkollegien gerne umsetzen möchten. Im Vordergrund stehen für beide das Kind und der gute Unterricht als Vorbereitung auf die Zeit nach der Grund- schule. Um den Einstieg in die neue Position und die Zusammenarbeit der Schulen zu erleichtern, werden die Schulleiter künftig auch gemeinsame Bürostunden festlegen. Die Gemeinde freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Bianca HERMANN und Siegfried MREYEN und wünscht beiden eine glückliche Hand.

### Die bisherige Aufteilung der Gemeindeschulen:

Niederlassung	Schüler	Schüler/Zentrum
GS Weywertz	193	<b>359</b>
GS Bütgenbach	166	
GS Elsenborn	109	<b>176</b>
GS Nidrum	60	
Europakindergarten Küchelscheid	7	

Schülerzahlen Stand 07.02.1014

### Die künftige Aufteilung der Gemeindeschulen:

Niederlassung	Schüler	Schüler/Zentrum
GS Bütgenbach	166	<b>226</b>
GS Nidrum	60	
GS Weywertz	193	<b>309</b>
GS Elsenborn	109	
Europakindergarten Küchelscheid	7	

Schülerzahlen Stand 07.02.1014



# 10. Umweltinformationen und andere Mitteilungen der Dienste

## DIE INFOS DER AIVE

### Auffrischung der Mülltonnen in den Schulen

Im Laufe dieses Sommers hat die AIVE in Zusammenarbeit mit den Schulen und den Gemeindediensten die Mülltonnen für die Abfalltrennung in den Schulen einer Auffrischung unterzogen. Ab September werden die Schüler ihre mit neuen Aufklebern versehenen Container vorfinden, wobei auf eine zeichnerische Darstellung der zu sortierenden Abfälle Wert gelegt wurde. Es gibt also keinen Grund mehr zu zögern, ein Blick genügt. Um diese Aktion zu vervollständigen hat die

AIVE den Schulen außerdem neue Plakate zur Verfügung gestellt sowie jedem Schüler der Primarklassen ein „Lesezeichen“ übergeben, auf dem nochmals auf die Sortieranweisungen hingewiesen wird.

Zusätzlich zur logistischen Unterstützung bei der Abfalltrennung bietet die AIVE den Schulen ebenfalls Animationen in den Klassen zum Thema der Wasser- und Abfallbewirtschaftung, Besichtigungen der Kläranlagen, der Containerparks oder der Abfallbehandlungszentren an. Weitere Infos zu diesen (vollständig kostenlosen) Animationen: Leitfaden der schulischen Animationen, der auf der Website [www.aive.be](http://www.aive.be), Profil Jugendliche heruntergeladen werden kann.



### Samstag, 18. Oktober 2014: Sammlung von Spielsachen

**Was?** Sammlung von Spielsachen in gutem Zustand zugunsten lokaler Vereinigungen. Der Erfolg dieser Sammlung steht und fällt mit Ihren Geschenken. Wir danken Ihnen im Vorhinein für Ihre Großzügigkeit.

**Wann?** Am Samstag, dem 18. Oktober 2014.

**Wo?** In Ihrem Containerpark

**Warum?** Um einerseits Leute glücklich zu machen und gleichzeitig unsere Umwelt zu schonen. Die gut erhaltenen Spielsachen werden von den Häusern des Roten Kreuzes, den ÖSHZ, den Einrichtungen für die außerschulische Betreuung, den Kinderhäusern, den Flüchtlingszentren... übernommen.

Falls Sie, als Vertreter einer solchen Einrichtung, von diesem Angebot Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die AIVE: [dechets@idelux-aive.be](mailto:dechets@idelux-aive.be).

### Um unangenehme Überraschungen zu vermeiden...

#### Die Containerparks sind geschlossen:

- Dienstag, den **16. September 2014** (Weiterbildung des Personals)
- Samstag, den **27. September 2014** (Fest der Föderation Wallonie-Brüssel)

### Folgende Informationen sollten nochmals allen Hundehalter auf Gebiet der Gemeinde in Erinnerung gebracht werden:

Gemäß der geltenden Steuerverordnung müssen alle Hunde ordnungsgemäß gemeldet werden.

Jeder Hundehalter muss eine entsprechende Erklärung unter Angabe der Anzahl und Art von Hunden bei der Gemeindeverwaltung abgeben. Die Erklärung hat innerhalb drei Tagen ab dem Beginn einer Hundehaltung zu erfolgen.

Sie ist gültig bis auf Widerruf.

Falls die Anzahl Hunde ändert, muss dies der Gemeinde ebenfalls innerhalb einer Frist von drei Tagen erklärt werden.

Von der Steuer auf Hunde befreit sind:

1. Hunde bis zum Alter von drei Monaten
2. Blindenhunde
3. Hunde, deren Besitzer eine alleinstehende, behinderte Person ist.

Auf dem gesamten Gemeindegebiet, das heißt an jedem öffentlichen und privaten Ort, welcher der Öffentlichkeit zugänglich ist, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, müssen alle Hunde an einer Leine geführt werden.

Es ist Eigentümern, Haltern oder anderen Führern von Hunden verboten, diese unbe-

aufsichtigt streunen zu lassen oder ihnen Auslauf an öffentlichen Orten zu ermöglichen. Personen, die Hunde unter ihrer Aufsicht haben, ist es verboten, diese auf öffentlichem Eigentum an einem anderen Ort als in Gullys und/oder ihnen vorbehaltenen sanitären Bereichen ihre Notdurft verrichten zu lassen. Wird diese Verbotbestimmung nicht eingehalten, muss der Hundeeigentümer oder derjenige, der das Tier unter seiner Aufsicht hat, die Ausscheidungen aufheben und sie entweder im Gully oder, in einer Plastiktüte verpackt, in einem öffentlichen Müllbehälter entsorgen.

### Der Tipp des Monats

In der Schule, wie auch auf der Arbeit, nehmen sie eine Trinkflasche mit...

**Billiger!** Eine Trinkflasche guter Qualität kostet im Durchschnitt 10 €. Dies ist bedeutend günstiger als eine Flasche Wasser pro Person und pro Tag... Insgesamt sparen Sie 80 € pro Person und pro Jahr!

**Weniger Abfälle!** Auf Ebene einer Schule oder eines Betriebs kann die Verringerung der Abfälle beeindruckend sein: für eine Schule mit 200 Schülern können dank der Verwendung von Trinkflaschen bis zu 1.000 kg Abfälle pro Jahr vermieden werden. Das ist effektive Abfallvermeidung!

## Gefährliche Hunde:

Auf dem Gebiet der Polizeizone Eifel, also auch in der Gemeinde Bütgenbach, ist das Halten und Züchten aller als gefährlich eingestuft Hundarten verboten.

Zur Kategorie der Kampfhunde gehören demnach die Hunde der Rassen Staffordshire Terrier, American Staffordshire Terrier, Mastiff und Tosa, Alano, American Bulldog, Bullmastiff, Cane Corso, Dogue de Bordeaux, Fila Brasileiro, Mastiff Mastin Espanal, Mastino Napoletano, Pitbull Bandog, Perro de Presa Canario, Perro de Presa Mallorcin, sowie die Hunde, die aufgrund ihrer morphologischen Eigenschaften mit einer der vorerwähnten Rassen gleichzusetzen sind und die Kreuzungen aus oben erwähnten Rassen.

Zur Kategorie der Wach- und Verteidigungshunde gehören die Hunde der Rassen Staffordshire Terrier oder Bullterrier, Pitbull Terrier, Dogo Argentina (argentinische Dogge), Bullterrier, Rottweiler und Tosa Inu sowie die Hunde, die aufgrund ihrer morphologischen Eigenschaften mit einer der vorerwähnten Rassen gleichzusetzen sind und die Kreuzungen aus oben erwähnten Rassen.

Zu widerhandlungen werden polizeilich festgestellt und mit Verwaltungsstrafen (bis zu 350 €) geahndet.

## Die Beschützende Werkstätte teilt mit:

Die **Beschützende Werkstätte „die Zukunft“ VoG** bietet seit mehr als 40 Jahren einen geregelten Arbeitsplatz für **74 behinderte** und **23 nicht behinderte Personen**.

Aus der Gemeinde Bütgenbach sind zurzeit 15 Personen in der Werkstätte beschäftigt.

- Hauptbeschäftigungszweige sind: die **Verdrahtung von Elektrokomponenten**, alle Art **manuell durchzuführende Montage- und Verpackungsarbeiten**.

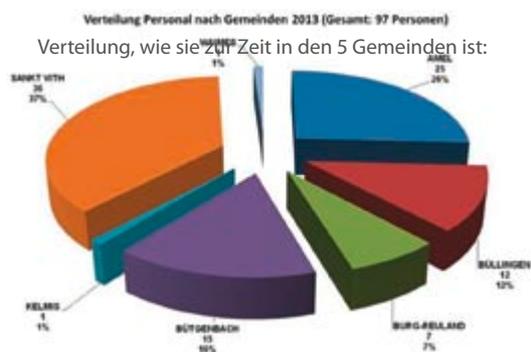
- Aber neben diesen Produktionsbereichen hat die Einrichtung auch eine **professionelle Druckerei**.

Hier kann der Kunde sowohl Geschäftsdrucksachen als auch Privatdrucksachen bestellen. Hochzeitsanzeigen, Menükarten, Kommunionbildchen und vieles mehr können individuell gestaltet und bedruckt werden.

- Passend zu allen Festlichkeiten bietet die BW Meyerode ebenfalls **individuell bedruckte Kerzen** an.

- Ein weiteres Standbein ist der Verkauf von **bedruckten und unbedruckten Luftballons**, sowie **Ballondekorationen**.

- **Unterhaltsprodukte für den Haushalt** können telefonisch oder via Webshop [www.zukunft.be](http://www.zukunft.be) in der Werkstätte bestellt werden mit Lieferung frei Haus. Angeboten werden Putzmittel, Toilettenpapier, Küchenrollen, Besen, Handfeger und vieles mehr.



## Der Naturpark Hohes Venn – Eifel teilt mit :

### Pressemitteilung

Sie haben mindestens 50 kg Äpfel, Birnen oder Pflaumen geerntet? Bringen Sie Ihre Ernte am Mittwoch 1. Oktober ins Naturparkzentrum und machen daraus einen 100% Natursaft.

Die Apfelpressaktion wird gemeinsam mit der VoG „Die Raupe“ organisiert. Die Saftpresse steht den Schulen von 9.00 bis 12.00 Uhr und den Vereinigungen, den Gruppen und den Privatpersonen von 13.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung.

Nach dem Pressen wird der Saft in Vakuum-Plastikbehälter (3 oder 5 Liter) abgefüllt; der Preis beträgt 4,60 € bzw. 6,20 €.

Nähere Informationen auf unsere Website.

Aus organisatorischen Gründen bittet die Raupe VoG um Anmeldung: 087/76 36 56 oder [info@raupe.be](mailto:info@raupe.be).

### Tag des Baumes

Am **22. November 2014** findet im Naturparkzentrum der Tag des Baumes statt. Wie jedes Jahr werden Bäume und Sträucher gratis verteilt, um die Anpflanzung von winterfesten einheimischen Baumarten zu fördern.

Ab 11 Uhr werden jeweils fünf Buchen und wahlweise ein Exemplar anderer Baumarten verteilt, solange der Vorrat reicht. Gleichzeitig können Interessenten auch größere Mengen zu einem besonders günstigen Preis bestellen.

Nähere Informationen erhalten Sie am Naturpark Hohes Venn-Eifel unter 080/44.03.00 oder [info@botrange.be](mailto:info@botrange.be).

Die verfügbaren Baumarten finden Sie auf: [www.botrange.be](http://www.botrange.be).

# Gemeinde BÜTGENBACH



**GEMEINDEVERWALTUNG BÜTGENBACH**

Zum Brand 40 - 4750 BÜTGENBACH

Tel. : 080/44.00.88 - Fax: 080/44.00.70

[info@butgenbach.be](mailto:info@butgenbach.be)

[www.butgenbach.be](http://www.butgenbach.be)

**IMPRESSUM**

Verantwortlicher Herausgeber des Infoblatts:  
das Gemeindegremium der Gemeinde  
Bütgenbach mit Sitz im Gemeindehaus.